



Passivhäuser in Doren, Schwarzenberg und Satteins.

Passivhäuser bieten mehr als nur günstige Betriebskosten

Aktiver leben durch passive Wohnstandards

Was sich jeder Mensch wünscht: Großzügig und behaglich wohnen, niedrige Betriebs- und Instandhaltungskosten und eine gesunde Umwelt. Wer kann uns das bieten?

Von Helmut Krapmeier

Der Passivhausstandard kann davon einiges bieten: minimale Heizkosten für höchsten thermischen Komfort sowie dauerhaft frische Luft in der hygienisch und gesundheitlich notwendigen Menge. Passivhäuser liefern diesen Mehrwert bei gleich hohen Kosten während der gesamten Nutzungs- und Lebensdauer des Gebäudes.

Behaglichkeit und Wohnkomfort

Unbestritten ist der enorme Wohnkomfort. Schimmel ist in Passivhäusern kein Thema mehr, weil auch in den hintersten Ecken eines Raumes warme Oberflächentemperaturen erreicht werden. Die automatische Komfortlüftung sorgt dafür, dass die gesamte Räumlichkeit auch

bei geschlossenen Fenstern stets mit frischer Luft versorgt ist.

Höchste Wohnbauförderung

Die Gesamtkosten (Planungs-, Bau-, Energie-, Instandhaltungs-, Abbruchkosten) sind geringer als jene eines konventionellen Hauses nach dem Baugesetz. Die etwas höheren Kosten zu Beginn, das heißt bei der Errichtung des Gebäudes, rechnen sich im Laufe der Jahre. Zudem gibt es für den qualitätsgesicherten Passivhausstandard die höchste Wohnbauförderung des Landes.

„Passivhaus und Passivhaustechnik sind eine große Chance für die Vorarlberger Wirtschaft.“

Reinhard Weiss, Energieeffiziente Haustechniksysteme GmbH



Passives Büro- und Wohnhaus in Schwarzach.

Sicherheit und Altersvorsorge

Ein lächerlich geringer Bedarf an Heizmitteln und damit dauerhaft niedrige Heizkosten tun ihr Übriges, um sorglos den zukünftigen Preisentwicklungen für Heizmittel entgegenblicken zu können. Ein Passivhaus stellt somit gleichzeitig ein angenehmes Ruhekitzen im Alter dar.

Gesundheit und Umwelt

Mit geringem zusätzlichem Aufwand können Passivhäuser völlig CO₂-emissionsfrei, das heißt mit erneuerbaren

Energieträgern beheizt werden. Ganz nebenbei wird das Passivhaus dadurch auch noch zur krisensicheren Wohnoase. Das Passivhaus ist ein Wohnkonzept, bei dem alle gewinnen: die Bewohner, durch ein hohes Maß an Behaglichkeit und geringe Energiekosten und die Umwelt, durch einen besonders niedrigen Energieverbrauch.

Zwei gleichartige Wohnhäuser in Passivhausbauweise mit je vier Wohneinheiten in Wolfurt.



„Für unsere 30 Jahre alte Hauptschule ist eine Sanierung zum Passivhaus einfach logisch.“

Eugen Gabriel, Bürgermeister Frastanz



Pro Passivhaus

- Ein konkretes Rechenbeispiel einer Familie in einem Passivhaus zeigt: Die jährlichen Heizkosten für 130 m² warme Räume (22°C) und warmes Wasser für vier Personen sind geringer als die Beizkosten für einen täglichen, im Auto zurückgelegten Arbeitsweg von 10 km!
- Qualitätsgeprüfte Passivhäuser gibt es seit 1990.
- Mit Ende 2007 waren in Österreich über 2.000 Passivhäuser bewohnt.
- Passivhäuser werden mit bis zu 1.150 Euro pro Quadratmeter gefördert.

Internetlinks

- | www.igpassivhaus.at
- | www.hausderzukunft.at
- | www.klimaaktivhaus.at
- | www.energieinstitut.at
- | www.passiv.de